

**Bericht zum Bundesfachkongress „Psychische Besonderheiten“
am 26. September 2026 in Bad Sassendorf**

Klein, aber fein – und fachlich ganz groß: Bundesfachkongress zu psychischen Besonderheiten in der Schule

Zwei Tage, zwei spannende Hauptvorträge, 16 Seminare und 118 Teilnehmende: Der Bundesfachkongress des Verbands Sonderpädagogik (vds) in Bad Sassendorf bot vielfältige fachliche Impulse und zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch über eine Herausforderung, die Schulen zunehmend beschäftigt.

Psychische Besonderheiten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellen pädagogische Fachkräfte vor anspruchsvolle Aufgaben – und verlangen vor allem eines: genauer hinzuschauen, Verhalten zu verstehen und passende Unterstützung zu ermöglichen. Unter diesem Leitgedanken stand der diesjährige Präsenz-Bundesfachkongress des Verbands Sonderpädagogik, der auch dieses Jahr wieder im September im Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf stattfand.

Nach der Begrüßung durch die Bundesvorsitzende des vds, Dr. Angela Ehlers, eröffnete **Prof. Dr. Michael Glüer von der Fachhochschule Ostwestfalen** das fachliche Programm mit seinem Vortrag „*Das Bedürfnis hinter dem Symptom – Eine entwicklungspsychologische Perspektive auf psychische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter*“. Im Mittelpunkt stand damit eine Frage, die für pädagogisches Handeln von zentraler Bedeutung ist: Was steckt hinter einem auffälligen Verhalten – und welche Bedürfnisse, Belastungen oder Entwicklungsthemen gilt es zu erkennen?

Anschließend konnten die Teilnehmenden aus jeweils vier parallel angebotenen Seminaren pro Zeitfenster wählen. Die Auswahl machte deutlich, wie vielfältig die Fragestellungen sind und wie unterschiedlich die Wege aussehen können, Kinder und Jugendliche in ihrer psychischen Entwicklung und ihrem schulischen Alltag zu begleiten.

Der zweite Kongresstag setzte einen weiteren wichtigen fachlichen Akzent: **Dr. Robert Langnickel von der Pädagogischen Hochschule Luzern** widmete sich in seinem Vortrag „*Wenn Leiden leise bleibt: Zur Relevanz und pädagogischen Adressierung internalisierter Problemlagen in der Schule*“ einer Problematik, die im Schulalltag leicht übersehen wird. Denn nicht jedes Kind, dem es psychisch schlecht geht, fällt durch herausforderndes Verhalten auf. Rückzug, Ängste oder stille Überforderung bleiben mitunter lange unbemerkt – und machen es umso wichtiger, auch die leisen Signale wahrzunehmen und pädagogisch angemessen darauf zu reagieren.

Wie schon am ersten Tag boten sich den Teilnehmenden anschließend erneut zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen zu vertiefen und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen. 16 Seminare beleuchteten die breite Palette psychischer Besonderheiten und Erkrankungen sowie die vielfältigen Möglichkeiten pädagogischer Begleitung, Unterstützung und Kooperation.

Neben den fachlichen Impulsen kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Das traditionelle **Kamingespräch am Abend des ersten Kongresstages** bot Referierenden und Teilnehmenden Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und Fragestellungen jenseits des Vortragsprogramms weiterzudenken.

So zeigte der Bundesfachkongress einmal mehr: Der Umgang mit psychischen Besonderheiten in der Schule braucht fundiertes Wissen, einen differenzierten Blick auf die einzelnen Kinder und Jugendlichen und die Bereitschaft, gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Dafür boten die beiden Kongresstage vielfältige Anregungen – fachlich fundiert, praxisnah und im persönlichen Austausch lebendig.

Wer die Inhalte vertiefen möchte, findet sie in der Tagungsdokumentation: Sämtliche Präsentationen wurden im Anschluss an den Bundesfachkongress zusammengestellt. Die Dokumentation kann über den Shop auf der Homepage des Verbands Sonderpädagogik erworben werden:

[Zur Tagungsdokumentation des Bundesfachkongresses September 2026](#)

Bei Rückfragen gern eine Mail an: angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de

Bericht von Frau Dr. Angela Ehlers (Bundesvorsitzende Verband Sonderpädagogik)
& Marianne Schardt (Geschäftsführerin Verband Sonderpädagogik)